



Dölsacher DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 28 – 9. Jahrgang – Mai 2001

Jungbürgerfeier 2001

Nach längerer Pause fand am Samstag, den 28. April 2001, wieder eine Jungbürgerfeier in der Gemeinde Dölsach statt, zu der die Jungbürger und Jungbürgerinnen der Jahrgänge 1977 - 1982 eingeladen waren. Insgesamt nahmen 82 von 175 Jungbürgern an der Feierlichkeit teil. Als Ehrengäste durfte Bürgermeister Josef Mair Herrn Hochw. Alban Ortner, Herrn Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner, den Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Hermann Kuenz, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Klaus Köck, den Ehrenbürger Josef Plössnig und die Ehrenringträger Sepp Mayerl und Franz Lackner begrüßen.



LH Dr. Wendelin Weingartner war der Festredner der diesjährigen Jungbürgerfeier.



Die Rede der Jungbürger hielten Angelika Kuenz und Rudolf Neumayr. Fotos: Raimund Moosmaier

Die Musikkapelle Dölsach unter Leitung von Siegfried Moser empfing den Landeshauptmann am Schulplatz. Die eigentliche Feierlichkeit begann dann mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Dieser wurde vom "Friendship-Chor" aus Nikolsdorf gestaltet, der mit seinen Klängen nicht nur die Jungbürger, sondern auch alle anderen Messeteilnehmer begeisterte. Im Anschluss daran fand man sich im Kultursaal Tirolerhof ein. *Fortsetzung auf Seite 19*



Foto: Baptist

Liebe Dölsacher!

Ein vielfältiges Festprogramm prägt heuer das Ortsgeschehen. Vor kurzem besuchte Diözesanbischof Dr. Alois Kothgasser unsere Pfarrgemeinde. Neben der Firmung und dem Gespräch mit den Vertretern des öffentlichen Lebens war für mich der Besuch der Kranken besonders beeindruckend. Sie zeigten eine große Freude und Dankbarkeit.

Eine Woche später konnte ich sechs Jahrgänge zur Jungbürgerfeier begrüßen. Höhepunkt war die Festrede unseres Landeshauptmannes Dr. Wendelin Weingartner.

Unsere Bevölkerung freut sich schon auf die Primiz von Rene Dorer am 1. Juli. Bereits im Vorjahr trat er in den Franziskanerorden ein.

Noch ein Blick auf das sonstige Gemeindegeschehen: Die OSG errichtet derzeit unterhalb der Strasser-Siedlung ein Wohnhaus. Um die Bewohner der Strasser-Siedlung zu entlasten, wurde eine eigene Baustraße angelegt.

Die Einfahrt zum Sportplatz und Recyclinghof muss aus Gründen der Verkehrssicherheit neu gestaltet werden. Es war deshalb notwendig, einige Bäume zu fällen.

Was den Umbau des Sportplatzes und Kabinentraktes betrifft, so ist die Planung abgeschlossen. Nach Abschluss der notwendigen Verfahren und Sicherstellung der Finanzierung möchten wir im Herbst mit den Bauarbeiten beginnen.

Dasselbe gilt hinsichtlich der Erweiterung des Musik-Probelokales. Details werden noch mit dem Vorstand der Musikkapelle besprochen.

Im Schwimmbad ist man derzeit mit der Sanierung des Schwimmerbeckens und der Erneuerung der gesamten Pflasterung beschäftigt. Der Wunsch nach einer Erlebnis-Wasserrutsche kann aufgrund der finanziellen Situation vorerst nicht erfüllt werden.

Am 9. Mai fand eine Gemeindeversammlung statt. Neben den Gemeindevertretern waren 22 Interessierte anwesend. Dort konnte ich auf die Bauvorhaben näher eingehen. Die an mich herangetragenen Wünsche werden nun auf die Möglichkeit der Verwirklichung hin geprüft. Ich bedanke mich bei allen Anwesenden für das Interesse an unserem Gemeindegeschehen.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 – 17.00 Uhr,
Freitag von 8.15 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2001. Redaktionsschluss – 31. Juli 2001.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck GesmbH Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9991 Dölsach.

Informationsschreiben für die bäuerliche Bevölkerung:

Maul- und Klauenseuche in Großbritannien und Frankreich

Es handelt sich bei der Maul- und Klauenseuche (MKS) um eine hochansteckende Viruserkrankung der Wiederkäuer (Kühe, Schafe, Ziegen, Hirsche) und Schweine.

Die Zeitspanne vom Zeitpunkt der Ansteckung und dem Auftreten von sichtbaren klinischen Symptomen beträgt 2 - 10 Tage.

Als Folge der Infektion kommt es zur charakteristischen Blasenbildung und zur Erosionen auf der Haut und Schleimhaut. Betroffen sind vor allem die Schleimhaut der Maulhöhle, sowie die unbehaarte Haut in der Umgebung der Nasenlöcher, am Flotzmaul, am Euter und den Klauen.

Die Maul- und Klauenseuche verursacht große wirtschaftliche Verluste, die in erster Linie durch Wertminderung, Produktionsausfall, Verlust von Kälbern sowie durch veterinärbehördliche Maßnahmen (u.a. Sperren, Keulung) bedingt sind. Die Übertragung vom MKS-Virus kann auf direktem Wege über Tierkontakte, aber auch indirekt über Personen, Fahrzeugverkehr, Tierprodukte (Milch, Fleisch, usw.) und

Küchenabfälle erfolgen. Die Übertragung durch die Luft spielt bei der Verbreitung eine große Rolle.

Infektionen des Menschen mit dem MKS-Virus sind außerordentlich selten, da der Mensch nur wenig empfänglich ist. Sollte ein Mensch an dieser Viruserkrankung erkranken, dann kann das Krankheitsbild mit einem grippalen Infekt verglichen werden.

In Großbritannien und Frankreich wurden zur Hintanhaltung der Einschleppung der Seuche seitens der für Tierseuchenbekämpfung zuständigen Ministerien verschiedene Schutzmaßnahmen getroffen.

Unter anderem dürfen Klautiere aus dem Vereinigten Königreich nicht nach Österreich gebracht werden. Bis auf weiteres dürfen Viehmärkte, Ausstellungen, Auftriebe für Reihenuntersuchungen, Räudebadung von Schafen und Transporte zur Durchführung von Deckgeschäften nicht durchgeführt werden. Lediglich der Transport von Klautieren von einem landwirtschaftlichen Betrieb direkt zu einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb oder von einem Betrieb direkt zu einem Schlachthof zum Zwecke der unverzüglichen Schlachtung ist möglich.

MKS - Verhaltensregeln für die Tiroler Bevölkerung und deren Gäste

Um den Erreger der MKS bei Aufenthalten im Vereinigten Königreich oder in Frankreich nicht unbeabsichtigt nach Österreich einzuschleppen und damit das Leben und die Gesundheit von Klautieren zu gefährden, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Der Seuchenerreger wird von infizierten Klautieren weitergegeben, kann aber auch durch Fleisch- und Milchprodukte, Häute, Felle, Trophäen, sowie durch Kleider, Schuhe oder andere Gegenstände aus infizierten Gegenden übertragen werden.
- Sie werden ersucht, keine tierischen Produkte aus diesen Ländern mitzunehmen.
- Sollten Sie tierische Produkte aus dem Vereinigten Königreich oder aus Frankreich mit sich führen, so informieren Sie bitte am Flughafen bzw. an der Grenze die Zollbeamten.
- Falls Sie ab Februar 2001 einen landwirtschaftlichen

Betrieb im Vereinigten Königreich oder in Frankreich besucht haben, sollten Sie Ihre Schuhe und Kleidung reinigen und desinfizieren.

- Sie werden ersucht, von einem Besuch landwirtschaftlicher Betriebe im Vereinigten Königreich und in Frankreich abzusehen. Waren Sie in einem solchen Betrieb, sollten Sie 5 Tage danach keinen Betrieb, in dem Klautiere gehalten werden, betreten.
- Sie werden ersucht keine britischen/französischen Besucher in Ihren Stall zu lassen.
- Verfüttern Sie niemals Speisereste an landwirtschaftliche Nutztiere - auch nicht an Schweine.
- Aus dem Vereinigten Königreich oder aus Frankreich mitgebrachte Speisereste verpacken Sie bitte in einen Plastikbeutel und übergeben diesen einem Zollbeamten.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation

e⁵ Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

Wer kocht am sparsamsten?

Zu Großmutter's Zeiten gab es keine Auswahl an Kochgeräten. Es gab nur den Holzofen, mit dem man Speisen zubereiten konnte. Heute hingegen gibt es unterschiedlichste Geräte wie z.B. Glaskeramikkochfelder, Induktionsherde, Mikrowellenherde, Wasserkocher, Heißlufttherde, Eierkocher usw.

Doch bringen uns diese Geräte auch Einsparungen bei den Stromkosten?

Für den Energieverbrauch sind neben der Garzeit vor allem das Erwärmen des Kochgeschirrs und der Kochstelle sehr entscheidend.

Wir möchten Ihnen dazu nun einige praktische Tipps für den Alltag geben:



✗ Beim Kochen sollte Geschirr mit einer wirklich ebenen Topfunterseite verwendet werden.

✗ Der Boden des Geschirrs soll die Kochplatte zur Gänze bedecken.

✗ Beim Kochen, Dünsten, Dämpfen

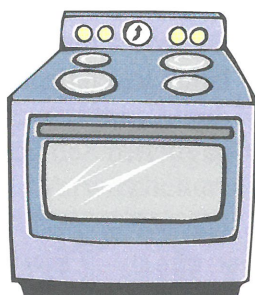
und Schmoren das Geschirr zudecken (Lässt man den Deckel weg, kann sich der Stromverbrauch auf das 2-3 fache der eigentlichen Strommenge erhöhen).

✗ Kochstellen erst einschalten, wenn der Kochtopf aufgesetzt ist.

✗ Für das Dünsten von Gemüse und Kartoffeln genügt 1/8 l Wasser je Kilogramm.

✗ Kochstellen halten die Temperatur nach dem Abschalten noch 5 bis 10 Minuten. Diese "Restwärme" kann durch rechtzeitiges Abschalten der Kochstelle genutzt werden.

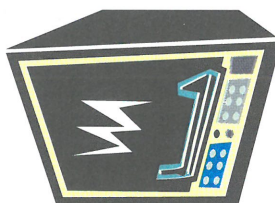
✗ Weißblechformen sind für Backrohre mit Ober- und Unterhitze ungeeignet, Keramikformen verlängern die Brat- und Backdauer, dunkle oder emaillierte Metallformen verkürzen sie.



✗ Backrohre nur für Rouladen aus Biskuitmassen, Kleingebäck, Mehlspeisen aus Blätter- und Brandteig, sowie für Brot mit Sauerteig, beim Gratинieren und Grillen vorheizen. Alle anderen Torten, Kuchen und auch Braten werden im kalten Backrohr zugestellt - der Stromverbrauch kann unter Ausnutzung der Restwärme um etwa 20 % reduziert werden.

Für die Mikrowelle:

✗ Mikrowellenherde haben einen schlechteren Wirkungsgrad als normale E-Herde. Einen energetischen Vorteil bieten sie dann, wenn nur geringe Mengen gekocht werden, weil nicht auch ein Topf und eine Kochplatte erhitzt werden muss.



✗ Flüssigkeiten in Mengen bis zu 1/2 Liter können in Mikrowellen in kürzerer Zeit und mit weniger Stromverbrauch als auf der Kochstelle erwärmt werden.



✗ Der Innenraum muss stets sauber sein, zurückgebliebene Speisereste nehmen bei jeder Inbetriebnahme Energie auf, zusätzlich brennen Verschmutzungen an den Innenwänden fest.

✗ Metallgeschirr darf in Mikrowellengeräten nicht verwendet werden: Geschlossen verhindern sie die Erwärmung, ohne Deckel verlangsamen sie diese. Weiters können manche Geräte dadurch beschädigt werden.

✗ Kartoffeln und Gemüse (am besten kleingeschnitten) können feucht oder in wenig Wasser gegart werden.

✗ Fertige Speisen in Portionsmengen für ein bis drei Personen können in Mikrowellengeräten in kurzer Zeit mit wenig Stromverbrauch auf Esstemperatur erhitzt werden.

✗ Dunstpuddings können in der Mikrowelle in kürzester Zeit und mit wenig Stromverbrauch gegart werden. Bei Auflaufmassen, vor allem wenn sie reichlich Topfen und Obst enthalten, spart man bis zu 3/4 der Zeit und bis zur Hälfte des Stromes. **Ihr Energie-Team**



ACHTUNG! Terminänderung für den Kulturausflug ins Weinviertel

Neuer Termin: 26. - 28. Oktober

Da unser "Keller Professor" für den ursprünglichen Termin nicht frei ist, verlegen wir den Ausflug um 8 Wochen auf den Nationalfeiertag, was für so manchen Teilnehmer auch gelegen sein könnte. Es verspricht jedenfalls ein besonderes Erlebnis zu werden. Anmeldungen liegen bereits schon vor und werden jederzeit entgegengenommen - nach dem Motto: "Wer zuerst kommt!" Tel.-Nr. 04852/64 1 00 oder 0664/3848425

Auf rege Teilnahme freut sich der ÖTK Ausschuss

Jahreshauptversammlung vom Brauchtumsverein

HEIMÜRRACH

Am Samstag, den 3. März fand die Jahreshauptversammlung des Brauchtumsvereins im Gasthof Tirolerhof statt. Den Jahresbericht des Schriftführers möchten wir nun an dieser Stelle veröffentlichen, um unsere Arbeit der Öffentlichkeit näher zu bringen.

Grundsätzlich war es ein sehr langes Vereinsjahr mit sehr vielen Aktivitäten.

- Traditionell ist schon das Karfreitag- und Karstamstagratschen. Insgesamt stiegen die Vereinsmitglieder 11 Mal auf den Kirchturm, um das Glockengeläute zu ersetzen.

- Der Verein gestaltete schon seit geraumer Zeit den Busumkehrplatz in Gödnach. Es wurden Hecken und eine Linde gepflanzt, wie auch ein Lärchentrog geschnitzt. Das Plätzchen wurde natürlich auch feierlich eingeweiht. Der Pfarrer segnete den Platz und es kam richtige Volksfeststimmung auf, als die Musikkapelle aufspielte. Der Bürgermeister schmiedete das letzte Glied der Kette, die den Platz mit Steinen einfasst. Auch für die Kleinen wurde ein Rahmenprogramm geboten. Diese Veranstaltung war sehr erfolgreich, nur machte uns leider das Wetter vorzeitig einen

Strich durch die Rechnung. Es regnete in Strömen, aber der harte Kern harrete im Wartehäuschen aus.

- Auch schon traditionell ist das Herz-Jesu Feuer am Ederplan. Letztes Jahr wurden seit längerem wieder Feuer in Form eines Herzens angezündet.

- Die zweite Großveranstaltung war die Projektpräsentation der HAK. 5 Mädels begleiteten uns das ganze Vereinsjahr und entwarfen einen

Folder und einen Kalender, welche die Arbeit des Brauchtumsvereins aufzeigen. Die Präsentation ging am 14. Oktober 2000 im Tirolerhof über die Bühne. Die ca. 200 Besucher lauschten interessiert den Vortragenden und waren von der Veranstaltung sehr begeistert.

HEIMÜRR@CH GEHT ONLINE...

Der Brauchtumsverein sieht im Medium "Internet" eine große Chance, sich weltweit zu präsentieren und anderen Interessierten einen Überblick über unsere Arbeit zu geben. Eine Rohfassung ist schon im Internet zu besichtigen. Natürlich wird die Seite laufend aktualisiert und ausgebaut. Für Anregungen und Kritiken sind wir sehr dankbar. Die Adresse lautet:

<http://members.at/azeem>

- Auch das Heldengedenken war ein bewegendes Erlebnis. Wie schon fast jedes Jahr bei Schnee und Kälte gingen die Heimürrach-Mitglieder zum Kreuz am Ederplan um den Gefallenen der Weltkriege zu gedenken und ihnen 3 Feuer zu entzünden. Auch heuer wurde ein Kriegsbericht vorgelesen und den Gefallenen in Dankbarkeit gedacht. Leider

wurde heuer auch ein Feueralarm ausgelöst, aber die Situation konnte rasch mit der Feuerwehr und der Gendamerie geklärt werden.

- Ein weiteres Highlight stellt das Brauchtum des Hl. Nikolaus dar. Diesmal waren 3 Nikolausgruppen im Einsatz. 1 Gruppe von Heimürrach und 2 von den Pfadfindern. Erstmals seit langem gab es in Dölsach wieder ein "Tischlziagn". Auch dies war ein großer Erfolg, sodass es nächstes Jahr bestimmt wieder eine derartige Veranstaltung geben wird. Weitere Ideen sind schon in Vorbereitung.

- Auch die Arbeiten für das Vereinsheim im Mitterkramerhaus gehen voran. Wir sind zuversichtlich bald unseren Einstand feiern zu können. In weiterer Folge wird dort auch ein kleines Dorfmuseum entstehen.

MITGLIEDER!

Unser Verein kämpft mit einem kleinen Problem. Und zwar besteht es darin, dass viele Leute im Dorf gut finden was wir machen, aber dem Verein beitreten, ist dann schon schwieriger. Viele Leute meinen, dass sie dann Verpflichtungen hätten, und zur Arbeit eingeteilt werden. Sicher ist es toll, wenn viele Leute bei einem Verein mitarbeiten, aber zwingen möchten wir dazu keinen. Wir brauchen auch unterstützende Mitglieder, um unsere Arbeit weiterführen zu können! Es wird voraussichtlich Quartalmäßig eine kleine Heimürrach-Information an die Mitglieder verschickt werden, in der allerlei Wissenswertes um unsere Gemeinde zu finden sein wird. Wenn sich jemand für altes Brauchtum und Tradition interessiert, so bitten wir euch, uns zu kontaktieren.

Lanzer Thomas 0664/2334839

Mair Michael 0664/4640087

Moser Eduard 04852/68160

oder heimurrach@aon.at

Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach:

Schützen unter Palmen

Eine große Delegation der Franz von Defregger Schützenkompanie aus Dölsach nahm am 21. und 22. April an der Wiedergründung der Schützenkompanie Arco am Gardasee teil. Bei der letzten Jahreshauptversammlung hatte unser Hauptmann die Idee, auch einmal nach Welschtirol zu fahren, um unser Wissen um die Tiroler Geschichte anhand der dortigen Schützen zu erweitern. Unser Bürgermeister war begeistert und sagte eine Unterstützung der Gemeinde bei den Buskosten zu, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



Teil der Gruppe mit Blick auf die schöne Landschaft

Nach dem Besuch der Pfarrkirche von Gries bei Bozen, wo wir einen wunderschönen Bacher-Altar besichtigten ging es nach dem Mittagessen in Richtung Gardasee. Dort stiegen wir zum Schloss Arco auf, um den atemberaubenden Blick über die Orte um das Nordufer des Sees zu genießen. Die Abendveranstaltung im Zelt wurde von Bayrischen und Tiroler Musikkapellen umrahmt. Eine recht eigenwillige Gruppe sang zu später Stunde "Ach Himmel es ist verspielt" und die Tiroler Landeshymne, was uns einigermaßen überraschte.

Am Sonntag konnten wir dann ein Tiroler Schützenfest in italienischer Sprache und unter Palmen miterleben. Dr. Rudolf Kirchschräger, unser ehemaliger Bundespräsident, sagt in seinem Buch "Der Friede beginnt im eigenen Haus - Gedanken über Österreich": Ein Volk, das eine Geschichte hat, kann dieser nicht ungestraft entfliehen. Geschichte lässt sich nicht vertreiben und nicht vergessen, und zwar in keiner ihrer Phasen. Dies gilt auch für die noch von uns selbst erlebten Jahre. Ein verschiedenes wissenschaftliches Herangehen an die Geschichte ist möglich. Eine verschiedene Wertung und Beurteilung der Vergangenheit ist unserer pluralistischen Gesellschaft zugehörig. Gefährlich aber wäre eine Leugnung der Geschichte". 80 Jahre Friedensvertrag von St. Germain (10. September 1919) sollen nicht spurlos vorübergehen. Dieser Vertrag hat die europäische Welt bis

heute wirksam verändert. Bereits 952 wird das Gebiet von Trient in das deutsche Reich einverleibt. Meinhard der Dritte erreicht im Jahr 1258 die erbliche Schutzgewalt über die Hochstifte Trient und Brixen, und dadurch hat Tirol Gestalt erhalten. Goethe schrieb im Jahr 1786, dass er erst ab Rovereto die italienische Sprache verwendete. Selbst Benito Mussolini, damals noch Journalist und Gewerkschafter in Trient, schrieb: "Die italienischen Irredentisten sollen wissen, dass das Trentino österreichisch ist. Die Bewohner in den Tälern fühlen sich österreichisch und lieben ihren Kaiser Franz-Joseph, die Nationalliberalen schämen sich, italienisch zu reden, den Arbeitern geht es hier viel besser als in Italien und sie wollen nach deutscher Art leben, ..."



Dölsacher Schützen in Tracht unter "Palmen".
Fotos: Schützen Dölsach

F. Arthur Stoffella, Historiker, Publizist/Brandtal (Trient): "Etwa tausend Jahre lang haben die Trentiner, zuerst im Fürstentum Trient und später als Teil Tirols, nicht nur zusammen mit den Deutschen des Nordens, sondern auch mit den im Trentino selbst ansässigen 20.000 Deutschen gelebt. So z. B. im Suganer-, im Laim- im Brandtal und auf der Hochebene von Vielgereuth-LaFraun. Zudem war zur Zeit des Konzils ein Drittel der Bevölkerung der Stadt Trient deutsch. Es ist dadurch klar, dass sich die italienische Bevölkerung in dieser jahrhundertelangen Zeit des Zusammenlebens mit der deutschen Bevölkerung ihren Charakter und ihre Kultur anders, als die Italiener südlich von Ala, geprägt hat. Einige ausländische Historiker haben über diese mitteleuropäische Mentalität der Trentiner geforscht. Sie stellten u. a. fest, dass diese Unterschiede gegenüber den norditalienischen Provinzen hauptsächlich in den Trentiner Grenzorten (Welschtirol) am markantesten feststellbar sind..." Dass die Europaregion Tirol möglich werden kann beweist z. B. die gemeinsame Sitzung der drei Tiroler Landtage in Riva am Gardasee.

Preis- und Schützenschnurschießen 2001

Die diesjährige Veranstaltung hat einen Teilnehmerrekord gebracht, es nahmen 84 Sportler beim Luftgewehr- und 28 beim Luftpistolenwettbewerb teil.

ERGEBNISLISTE:

Klasse: Knaben I (1989 und jünger)

Rang	Name	Ringe
1	Tscharnidling Bernhard	47,9
2	Tscharnidling Alexander	46,1
3	Mair Florian	45,6
4	Egger Harald	42,6
5	Mair Michael	40,3
6	Smetana Lukas	25,3



Preisträger in der Klasse Pistole Damen mit verantwortlichen der Schützen und Bgm. Josef Mair

Klasse: Knaben II (1988 bis 1985)

Rang	Name	Ringe
1	Tscharnidling Stefan	49,0
2	Frick Pauli	48,3
3	Fasching Adreas (Lienz)	47,3
4	Sießl Georg (Lienz)	46,9
5	Tscharnidling Peter	46,1
6	Eder Mathias	45,6
7	Maier Christoph	42,6
8	Walder Mathias	42,4
9	Weghofer Bernhard (Lienz)	41,0
10	Wartscher Lukas	37,1
11	Klaunzer Oswald	28,0

Klasse: Mädchen (1985 und jünger)

Rang	Name	Ringe
1	Eder Magdalena	45,7
2	Tscharnidling Sarah	43,6
3	Egger Sabine	41,0
4	Egger Andrea	40,4
5	Eder Georgia	32,9

Klasse: Jugend m. (1984 bis 1982)

Rang	Name	Ringe
1	Sammer Wolfgang (Assling)	49,1
2	Salcher Martin	48,6
3	Gruber Gabriel	46,0

4	Mair Mathias	45,8
5	Maier Stefan	43,7
6	Moser Christof	34,5

Klasse: Herren allgem. (1981 bis 1952)

Rang	Name	Ringe
1	Moser Sigi	49,1
2	Scheiterer Franz (Schlaiten)	48,9
3	Gomig Eduard	48,5
4	Moser Franz	48,4
5	Nussbaumer Martin	47,6
6	Plattner Josef	47,5
7	Winkler Reinhold	47,4
8	Walder Karl	47,2
9	Gander Gerhard (Lienz)	46,8
10	Resinger Hansjörg	46,4
11	Reisinger Hans	46,4
12	Walder Peter	46,1



Auch die Jüngsten bewiesen beim diesjährigen Preis-schießen ihr Können. Fotos: Schützen Dölsach

13	Eder Michael	46,0
14	Moser Hansi	46,0
15	Steiner Bernhard	45,8
16	Salcher Michael	45,7
17	Goller Alois (Leisach)	45,3
18	Pondorfer Hans	45,3
19	Mietschnig Franz	45,1
20	Lukasser Elmar	44,0
21	Mair Josef	43,9
22	Reisinger Franz	43,7
23	Steiner Josef	43,4
24	Wallensteiner Johann	42,1
25	Pedarnig Georg	41,4
26	Peintner Josef (Lienz)	40,9
27	Fasching Martin (Lienz)	40,9
28	Wallensteiner Roland	40,2
29	Stocker Andreas	39,7
30	Köck Klaus	39,3
31	Detomaso Oliver	35,9

32	Thaler Franz	35,5
33	Siebl Anton (Lienz)	35,4
34	Walder David	34,5
35	Brandstätter Manfred	23,6
36	Moser Florian	2,4

Klasse: Versehrte und Senioren (1951 und älter)

Rang:	Name	Ringe
1	Stangl Rüdiger	48,2
2	Perfler Josef (Lienz)	47,9
3	Egger Josef	43,3
4	Oberkofler Bruno	42,7
5	Gander Alois (Lienz)	42,1
6	Auer Harald	39,4

Klasse: Damen allgem. (1984 bis 1952)

Rang:	Name	Ringe
1	Gisser Andrea	49,2
2	Lukasser Daniela	47,3
3	Walder Tamara	46,2
4	Smetana Eva-Maria	45,6
5	Eder Elisabeth	45,1
6	Mair Brigitte	44,4
7	Karre' Claudia (Lienz)	40,3
8	Klaunzer Sonja	40,2
9	Walder Annemarie	34,8
10	Walder Melitta	18,6

Klasse: Damen II (1951 und älter)

Rang:	Name	Ringe
1	Moser Dora	47,6
2	Walder Angela	39,8

Klasse: Pistole m. (ab 1985)

Rang:	Name	Ringe
1	Gander Gerhard (Lienz)	46,2
2	Pondorfer Hans	42,6

3	Fasching Andras (Lienz)	41,0
4	Eder Michael	40,7
5	Salcher Michael	39,8
6	Sammer Wolfgang (Assling)	38,7
7	Steiner Josef	38,0
8	Mair Mathias	37,8
9	Scheiterer Franz (Schlaiten)	37,5
10	Mietschnig Franz	37,0
11	Walder Peter	36,9
12	Walder Matthias	36,3
13	Smetana Thomas	35,8
14	Goller Alois (Leisach)	34,6
15	Köck Klaus	34,4
16	Moser Sigi	34,3
17	Stangl Rüdiger	31,3
18	Winkler Reinhold	30,7
19	Tscharnidling Peter	28,5
20	Pramstaller Christian (Lienz)	21,3
21	Lukasser Elmar	20,2

Klasse: Pistole w. (ab 1985)

Rang:	Name	Ringe
1	Walder Tamara	41,8
2	Lukasser Daniela	19,6
3	Walder Melitta	18,6

Dank an die Unterstützer:

Sander Hans-Peter Tirolerhof, Raiffeisenkasse Dölsach, Baumax, Huber Michael Café Kristall, Metzgerei Egger, Eder Paula Gasthof Kapaun, Ganeider Christa Gasthof Marinelli, Plankensteiner Franz Gasthof Mai-racher, LA DI Hermann Kuenz, Miglar Harald Tischlerei Tschapeller, ADEG-Kaufhaus Walder Wilfried, Steidl Siegfried, Fasching Franz Allianz Elementar, Familie Eder Elisabeth, Mc Donalds.

Jungschützen

Schon zum wiederholten Male haben unsere Jungschützen und -marketenderinnen diversen Müll aus dem Dölsacher Bachl geräumt. Wenn man bedenkt, dass Sperrmüll relativ problemlos und gratis im Recyclinghof abgegeben werden kann, (Öffnungszeiten: Jeden Freitag



Die Jungschützen beim Bachl-Aufräumen

finden sind. Bereits jetzt, einige Wochen nach dieser Aktion, kann man beispielsweise in der Nähe der Strassersiedlung einen "frischen" Dreckhaufen unter einer Brücke entdecken, den die Jungschützen wohl beim nächsten Mal ent-



Das Dölsacher Bachl wurde von einer ordentlichen Müllmenge befreit. Fotos: Schützen Dölsach

sorgen werden... Auch schon zur Tradition gehört, dass der Schützennachwuchs an alle über 80-Jährigen unserer Gemeinde ein Osterlamm überbringt.

Auf Bitte der Gemeindeführung haben die Jungschützen eine Sammlung für den Blindenverband durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen Spendern sehr herzlich.



Landjugend Dölsach:

Die Maibaumgeschichte

Es war einmal vor 4 Jahren: Als unser bis dato letzter Maibaum einem heimtückischen Attentat zum Opfer fiel. Heuer, nach 3jähriger Zwangspause, erklärte sich die Landjugend bereit, wieder einen Baum, der von der Familie Moser (vgl. Brugger) gesponsert wurde, aufzustellen.

Nach langer Suche haben wir ihn endlich gefunden - DEN BAUM!

Nach kurzer Zeit erlag er seinen schweren Schnittverletzungen durch Försters "Fichtenmoped". Keine 2 Stunden später lag er nackt und ohne Äste vor uns.



Der Maibaum wird fachmännisch bearbeitet

Daraufhin ließen wir seine Kameraden 2 Tage lang mit ihm allein, um Abschied zu nehmen (Seufz!) Dann war es soweit: Am Montagmorgen übernahmen Stattler's Traktoren und die Gendarmerie als Begleitschutz den Abtransport zur Wilhelmschmiede.

Bereits in den frühen Morgenstunden begannen fleißige Helfer die Kränze zu binden. Nachdem der Baum fertig geschifft war (von Weingartner Hannes und Mietschnig Franz), kam nach einer kurzen Verschnaufpause die Firma Abl und hob das Loch für den Baum aus. Im Anschluss daran rückte die Fa. Mangweth mit dem Autokran an. Der Kranfahrer versuchte, den ursprünglich 37 m langen Baum anzuheben und dann geschah es: Es krachte und unsere



Der Bürgermeister kontrolliert die lotrechte Ausrichtung des Maibaumes

Sorge um's Brennholz war gelöst. Nach einer kurzen Schrecksekunde hielten viele Gemeindeglieder zusammen, um einen neuen Wipfel zu besorgen. Eine Stunde später wagten wir den 2. Versuch des Aufstellens - und diesmal klappte alles nach Plan.

Unser Gemeindeoberhaupt sorgte persönlich dafür, dass der Maibaum schön und gerade in den Himmel ragte. Somit konnten wir zum, für die Leute gemütlichen, für uns aber anstrengenden Teil übergehen.

In den ersten 3 Nächten konnten wir unserer Maibaum erfolgreich verteidigen.

Die Landjugend Dölsach hofft auch auf weitere zahlreiche Unterstützung bei den zukünftigen Aktivitäten.

Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei:

- * Baumspende: Fam. Moser (vgl. Brugger)
- * Agrargemeinschaft für den Platz
- * Förster: Mietschnig Franz
- * Bgm. Josef Mair
- * Gemeinde Dölsach
- * Schifter: Weingartner Hannes
- * Kranzbinder: Dorer Gottfried
- * Klaunzer Werner (Strom)
- * Näherin: Meilinger Hedwig
- * Wallensteiner Manfred (Wasser)
- * Fa. Machne Bau
- * Nachbarn
- * Fa. Erdbewegungen Abl
- * Musikkapelle Dölsach
- * Fa. Funtime
- * Schützen Dölsach
- * Landmaschinen Moser
- * Fa. Mangweth
- * weiters noch bei allen privaten Sponsoren
- * und freiwilligen Helfern



Zwei Kränze zieren den Dölsacher Maibaum. Fotos: Raimund Mossmair

GEMEINDERATSSITZUNGEN

7. MÄRZ 2001

Bericht des Bürgermeisters:

- Oberflächenwasserproblem in Stribach (Stampferböden) steht Lösung bevor. In Göriach soll ein Fangbecken errichtet und das Wasser in einem Kanal abgeleitet werden. Landesstraße hat Hilfe zugesagt.

- Der Grund für den hohen Wasserverbrauch in Gört-schach Ort war ein Rohrbruch. Dieser wurde bereits behoben.

Der Bürgermeister schlägt an dieser Stelle vor, nachstehende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen. Einstimmiger Beschluss.

- Die Planungsarbeiten für die Verkehrsentlastung der Strassersiedlung im Bereich der Margarethenkapelle sind bereits im Gange. Da auch der SPAR-Markt für die vorgeschriebene Einreihspur Grund benötigt, wäre es sinnvoll, in diesem Bereich einen Grundkauf zu tätigen. Der Bgm. hat diesbezüglich bereits mit dem Grundeigentümer der Gp. 232, KG Dölsach, Herrn Kofler Gerhard Kontakt aufgenommen. Dieser wäre bereit, die Gp. 232 in einem Ausmaß von 988 m² zu einem m²/Preis von ATS 125,-- an die Gemeinde zu verkaufen. Der Gemeinderat stimmt diesem Grundkauf einstimmig zu, der SPAR-Markt muss aber die benötigte Grundfläche für die Einreihspur von der Gemeinde Dölsach ablösen.

- Der Gemeinderat hat am 27. November 2000 die Umwidmung der Gp. 469, KG Dölsach (Weingartner Hannes) von Freiland in Gewerbegebiet beschlossen. Architekt Egon Griessmann erklärt nun dem Gemeinderat, dass das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung nun die ordnungsgemäße Anbindung an die Bundesstraße zur zentralen Bedingung für die gegenständliche Widmungsänderung macht. Nach Ansicht der Behörde wären daher folgende Schritte zu setzen:

- 1) Seitens der Gemeinde ist ein Verkehrskonzept über die Neugestaltung des Einfahrtsbereiches in die Bundesstraße in Auftrag zu geben. Seitens der Bundesstraßenverwaltung ist zu bestätigen, dass die Umsetzung des Projektes Verkehrssicherheits-erfordernissen hinreichend entsprochen wird.
- 2) Es ist weiters zu belegen, dass dieses Projekt auch rechtlich umgesetzt werden kann, insbesondere wenn davon auch private Grundeigentümer betroffen sind.
- 3) Es müsste ein Gemeinderatsbeschluss vorgelegt

werden, worin die Gemeinde ausdrücklich bestätigt, dass noch im Jahr 2001 die betreffenden Baumaßnahmen¹ zur Verbesserung der Zufahrtssituation in die Bundesstraße durchgeführt werden.

Da Weingartner Hannes mit dem geplanten Betriebsbau ehestmöglich beginnen will, schlägt der Bürgermeister vor, den geforderten Beschluss zu fassen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die betreffenden Baumaßnahmen zur Verbesserung der südlichen Zufahrtssituation in die Bundesstraße im Bereich Sportplatz Dölsach im Jahr 2001 durchzuführen. Auch die Kosten der Naturbestandsaufnahme gehen zu Lasten der Gemeinde Dölsach, allerdings die Projektierung des gesamten Kreuzungsbereiches muss durch die Bundesstraßenverwaltung erfolgen. Diesbezüglich wird der Bgm. mit OR Siegfried Papsch Kontakt aufnehmen.

Verschiedene Bauinteressierte haben angefragt, ob auf den sogen. "Weingartner-Gründen" auch eine andere Verbauung als wie die im Bebauungsplan festgelegte möglich ist. Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, auf die Einhaltung des Bebauungsplanes grundsätzlich zu bestehen. Diesbezüglich soll noch einmal Dr. Gerhard Seirer als Veräußerer dieser Grundstücke auf diesen Umstand schriftlich hingewiesen werden.

Turnsaal- und Kindergartenbau:

Herr Ing. Matt von der Immorent bringt dem Gemeinderat einen Zwischenbericht über den Turnsaal- und Kindergartenzubau. Lt. derzeitigem Stand werden die ursprünglichen Gesamtkosten um ca. ATS 800.000,-- bis 1.000.000,-- überschritten. Allerdings spart sich die Gemeinde bei der Einrichtung, die nicht über Leasing finanziert wird ca. ATS 650.000,-- ein, sodass max. ATS 350.000,-- Finanzierungsbedarf besteht. Um weitere Einsparungen zu besprechen wird eine Besichtigung des Schulhaus- und Kindergartenzubaus vorgenommen. Bei dieser erklärt der Architekt dem Gemeinderat die Möglichkeit, im Altbestand bei den Böden, Ausmalarbeiten und bei Elektroinstallationen einzusparen.

Für den Turnsaal- und Kindergartenzubau wurden die Maler- und Anstreicherarbeiten, Sanitärwände, Bodenlegerarbeiten und Schulmöbel ausgeschrieben. Mit allen anbietenden Firmen hat die Immorent Nachverhandlungen durchgeführt. Der Anbotsstand nach den Nachverhandlungen erbrachte korrigiert inkl. aller Nachlässe folgendes Nettoergebnis:

Maler- und Anstreicherarbeiten:

Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Schwinger

zum angebotenen Preis, jedoch werden verschiedene Malerarbeiten vorerst nicht durchgeführt, sodass sich die Anbotssumme auf ATS 248.446,10 reduziert.

Bodenlegerarbeiten:

Da auch im Bereich Bodenlegerarbeiten Abstriche vorgenommen wurden, müssen diese Angebote noch einmal überarbeitet werden. Der Gemeinderat beschließt aber einstimmig die Vergabe an die Bestbieterfirma zum angebotenen, korrigierten Preis.

Sanitärwände:

Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Tschöjer zum angebotenen Preis von S 78.200,08.

Schulmöbel:

Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Schulmöbel Kufstein zum angebotenen Preis von S 677.443,34.

Der **Bericht des Überprüfungsausschusses** über die Prüfung der Gemeindekasse vom 7.2.2001 wird vortragen und zur Kenntnis genommen.

Das **Rote Kreuz** ersucht um Erhöhung der Kopfquote von derzeit ATS 95.- auf ATS 110.- (gebunden an einen Verbraucherindex) je Einwohner. Der Gemeinderat genehmigt bis auf weiteres diese Erhöhung einstimmig.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bgm. über das Notarztsystem im Bezirk und die Tatsache, dass es vorerst keine Änderungen geben wird. Die Versorgung ist somit gewährleistet.

Die Direktorin der **Volksschule Dölsach** hätte gerne einen zweiten PC sowie die Aufrüstung des ersten PC auf Internetauglichkeit. Die Fa. VOBIS hat diesbezüglich ein Angebot vorgelegt. Der PC kostet ATS 22.670.- und die Aufrüstung ca. ATS 1.500,-. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Ankauf und die Aufrüstung.

Die Fa. ROGL-Gebäudereinigung und die Fa. Accord Klagenfurt haben je ein Angebot über **Grundreinigung** und Fensterputz inkl. Reinigungsmittel für die Volksschule Dölsach vorgelegt.

Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, diese Reinigungsarbeiten der Bestbieterfirma Accord zum angebotenen Preis für das Jahr 2001 zu übertragen.

Fritz Gurgieser vom tfa - Transitforum Austria-Tirol ersucht die Gemeinden Tirols um Unterstützung (Mitgliedschaft im Transitforum) bei deren Auseinandersetzung mit der EU-Kommission wegen dem Wegfall der mengenmäßigen Beschränkung im Transitverkehr. Der Gemeinderat entscheidet sich Mehrheitlich nicht dafür, trotzdem sollte die Transitproblematik nicht aus den Augen verloren werden. Eine größere Diskussi-

onsebene (Bgm.-Konferenz) sollte angestrebt werden.

Abschließend bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat den **Plan im Bereich Kreuzung Dölsach** zur Kenntnis, in dem bereits die Einreihspur für den SPAR-Markt sowie die Entlastungsstraße für die Strassersiedlung eingearbeitet sind. In diesem Zusammenhang schlägt GR Gumpitsch Hans vor, die sich auf der Gemeindeparzelle 230/3, KG Dölsach befindliche Hütte im Besitz von ABL Walter anzukaufen. Dieser hat bereits seine Verkaufsabsicht angedeutet. Der Bgm. wird sich dieser Sache annehmen.

6. APRIL 2001

Bericht des Bürgermeisters:

- Die Jungbürgerfeier findet am 28. April in Beisein von LH Dr. Wendelin Weingartner im Tirolerhof statt. Der Ablauf (Messe, Tirolerhof mit Musik) wurde bereits mit einigen Jungbürgern besprochen. Als Präsent wird es das neue Tiroler Jungbürgerbuch geben. Der GR stimmt zu.
- Für die Strassersiedlung wird während der Bauphase der 22 OSG-Wohnungen im Pfarrerfeld eine Entlastungsstraße errichtet. Kosten übernimmt die OSG.
- Die Kanalerweiterung nach Göriach (Gomig Karl) ist voll im Gange. Die Bundesstraßenquerung wird durch einen Oberflächenwasserkanal der Straße führen - Projekt eingereicht.
- Die Kosten für das Entlastungsgerinne in Göriach (bezüglich Behebung der Oberflächenwasserproblematik in Stribach) werden zu 60 % von der Bundesstraßenverwaltung (Verursacher) getragen.
- In der Woche nach Ostern steht die Bischofsvisite in Dölsach auf dem Programm. Der Bischof will sich am 21.04.2001 um 11.00 Uhr mit den Gemeindevertretern in Dölsach treffen.
- Eine Gemeindeversammlung wird in Kürze durchgeführt. Genauerer Termin wird noch bekannt gegeben.
- Der Bürgermeister bringt dem GR eine Mitteilung betreffend Innovation am Beleuchtungssektor und die Broschüre "Die helle Not" zur Kenntnis.
- Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von LR Konrad Streiter betreffend Holzbaupreis Tirol 2001.
- Die Tiroler Gemeindeordnung 2001 wurde im Landtag bereits beschlossen und tritt mit 1. Juli in Kraft. Für die Gemeinderäte wird die TGO 2001 in gebundener Form bestellt.
- Die Telekom beabsichtigt, in Dölsach sieben Fernsprechkzellen aufzulassen. Diesbezüglich werden noch Gespräche geführt. Der GR spricht sich aber dafür aus, dass zumindest eine Telefonzelle in jedem Ortsteil erhalten bleiben soll.

Für den **Turnsaal- und Kindergartenzubau** wurden die Sonnenschutzarbeiten ausgeschrieben. Mit allen anbietenden Firmen hat die Immorent Nachverhandlungen durchgeführt.

Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Bestbieterfirma Starman - Klagenfurt zum angebotenen Preis von S 70.354,10.

Beleuchtung:

Die Vergabe erfolgt bei einer Gegenstimme (Pondorfer Hans) an die Bestbieterfirma Elektro Hartlieb - Lienz zum angebotenen Preis von S 265.419,89.

Akustikdecke:

Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Bestbieterfirma Suntinger & Wallner - Iselsberg zum angebotenen Preis von S 182.403,46.

Architekt DI Egon Griessmann berichtet kurz über den Baufortschritt beim Turnsaal- und Kindergartenzubau.

Ortsplanung Dölsach:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche einer Teilfläche der Gp. 764 KG Görttschach-Gödnach (Moser Helmut):

Herr Moser Helmut hat das im Freiland liegende Wohnhaus Gödnach 65 mit Umgebungsgrund käuflich erworben. Er will das ziemlich desolate Haus abtragen und ein neues errichten. Nachdem im Freiland nur eine Vergrößerung von 25 % der alten Baumasse möglich ist, ersucht er um Umwidmung einer dafür notwendigen Fläche der Gp. 764, damit er ein normales Einfamilienhaus errichten kann (alte Baumasse beträgt lediglich 340 m³). Diese Teilfläche von max. 700 m² soll von Freiland in Wohngebiet umgewidmet werden.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche einer Teilfläche der Gp. 764, KG Görttschach-Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 05.04.2001 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für vier Wochen hindurch und zwar vom 9. April bis einschließlich 8. Mai 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des

Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 764, KG Görttschach-Gödnach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn.183/8,183/10, 183/12, 183/14, 183/16, 183/18 und 183/21, alle KG Dölsach (Weingartner-Gründe):

Für diese Parzellen besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan, in dem die besondere Bauweise festgelegt ist. Durch die festgelegten Baukörper und die max. Wandhöhen sind die künftigen Bauwerber in ihrer Gestaltungsmöglichkeit extrem eingeschränkt. Durch die Festlegung von Bau-grenzlängen im Zusammenhang mit der offenen Bauweise werden den Grundeigentümern mehr Planungsvarianten eingeräumt. Deshalb ist es notwendig, für diesen Bereich eine Änderung des bestehenden ergänzenden Bebauungsplanes vorzunehmen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 183/8, 183/10, 183/12, 183/14, 183/16, 183/18 und 183/21, alle KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 02.04.2001 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für vier Wochen hindurch und zwar vom 9. April 2001 bis einschließlich 8. Mai 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der Änderung des dem Entwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 183/8, 183/10, 183/12, 183/14, 183/16, 183/18 und 183/21, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 66 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

• Im Anschluss an die Bebauungspläne präsentiert der Architekt den Plan der neuen Einfahrt von der B100 zum Recyclinghof. OR Papsch hat diesen schon zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Vorliegen

einer Stellungnahme vom BBA-Lienz wird Mag. Schett der Flächenwidmung und den Bebauungsplänen Zimmerei Weingartner zustimmen. Allerdings werden die drei Pappeln in diesem Bereich der Umgestaltung zum Opfer fallen.

- Ein Plan betreffend der Einfahrt zum "Stattlerhof", Linksabbiegespur von der B100 (Debantbachbrücke) Richtung Untere Aguntstraße, wird dem GR zur Kenntnis gebracht. Die Verwirklichung der Einfahrt ist Bedingung zur Genehmigung des Flächenwidmungsplanes "Stattlerhof".
- Die neueste Variante des Kabinentraktbaues am Sportplatz nimmt der GR zustimmend zur Kenntnis.

Der Bürgermeister schlägt vor, dem **Verein "Leader Nationalpark Osttirol"** beizutreten. Der Vorstand hat diesbezüglich bereits vorberaten und einen Beitritt befürwortet. Über diesen Verein werden in den nächsten fünf Jahren bis zu ATS 220 Mio. an Förderungen nach Tirol fließen. Allerdings werden in Tirol nur fünf Vereine genehmigt. Beitrittskosten ATS 10,- je Einwohner (ATS 20.490,-). Alle Nationalparkgemeinden und die Gemeinden St. Johann, Schlaiten, Ainet und Oberlienz werden diesem Verein beitreten. Die Mitglieder dieses Vereines haben die Möglichkeit, verschiedene innovative Projekte einzureichen, die dann eine finanzielle Förderung erfahren. Da sich die "Aktion Dorferneuerung" im Auslaufen befindet, wäre dies eine Möglichkeit für die Gemeinde Dölsach noch Subventionen zu erhalten. Die Gemeinde müsste einen Koordinator bestimmen. Über Vorschlag des Bgm. wird diese Funktion DI Rudolf Neumayr übernehmen. Der Leader-Ausschuss soll aus den Mitgliedern des Dorferneuerungsausschusses gebildet werden. Die jährlichen Kosten werden sich dann auf etwa ATS 35,- je Einwohner belaufen. Der Gemeinderat beschließt diesen Beitritt einstimmig.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit Tirol bietet auch heuer wieder die **Mobile Tempoanzeige** mit Datenspeicher kostengünstig (erste Woche S 1.500,-, je weitere Woche S 1.030,-) an. Die Anlage wird für zwei Wochen angemietet. Einstimmiger Beschluss.

Schwimmbad: Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit scheint eine Generalsanierung des Schwimmbades mit Wasserrutschenbau für das Jahr 2001 nicht mehr durchführbar. Die dringend notwendigen Arbeiten wie Sanierung des Schwimmerbeckens, Glätten des Kinderbeckens, Verlegen einer neuen Pflasterung und Umgestaltung der Beckenbepflanzung sollen aber noch vor Eröffnung 2001 durchgeführt werden. Die Arbeitsvergaben für die notwendigen Maßnahmen in der Höhe von ca. ATS 1,1 Mio. werden dem Vorstand übertragen. Einstimmiger Beschluss.

Schwimmbaderöffnung
 Die Sanierung des Freischwimmbades Dölsach ist voll im Gange und soll plangemäß bis Ende Mai abgeschlossen sein.
 Die Eröffnung der Saison 2001 ist bei Schönwetter für
Pfingstamstag, den 2. Juni
 beabsichtigt. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Die Schwimmbadtarife werden ab 2001 wie folgt einstimmig festgesetzt:

	ATS	EURO
<i>Tagestarif für Erwachsene</i> (ab 15 Jahren)	45,-	3,27
<i>Halbtagestarif für Erwachsene</i> (ab 15 Jahren)	35,-	2,54
<i>Kurzbadetarif für Erwachsene</i> (ab 15 Jahren) ab 16 Uhr	20,-	1,45
<i>Tagestarif für Kinder</i> (von 6 - 15 Jahren)	25,-	1,82
<i>Halbtagestarif für Kinder</i> (von 6 - 15 Jahren)	20,-	1,45
<i>Kurzbadetarif für Kinder</i> (von 6 - 15 Jahren) ab 16 Uhr	10,-	0,73
<i>1 Kästchen (Schließfach)</i>	20,-	1,45
<i>Schlüsseleinsatz (Schlüsselpfand)</i>	20,-	1,45
<i>Schulklassen oder geschlossene Jugendgruppen</i> pro Person		
(Gruppe von mindestens 10 Personen)	15,-	1,09
<i>Leihgebühr für Liegestuhl oder Sonnenschirm</i> pro Tag	30,-	2,18
plus Einsatz	50,-	3,63
<i>Tischtennis pro Stunde</i> plus Einsatz	25,-	1,82
	20,-	1,45
<i>10-er Block für Erwachsene</i> (ab 15 Jahre)	300,-	21,80
<i>10-er Block für Kinder</i> (von 6 - 15 Jahre)	150,-	10,90
<i>Saisonkartē für 1 Erwachsenen</i> mit Kästchen* (ab 15 Jahre)	600,-	43,60
<i>Saisonkarte für 1 Kind</i> mit Kästchen* (von 6 - 15 Jahre)	300,-	21,80
<i>Familienkarte inkl. Kabine</i>	1.200,-	87,20
<i>1 Einzelkabine</i> (nur in Verbindung mit Saisonkarte möglich)	120,-	8,72

*pro Familie wird jedoch nur ein Kästchen ausgegeben

Der Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung der Jahresrechnung und Prüfung der Gemeindekasse vom 19.3.2001 wird vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 2000 werden in allen Punkten vorgetragen.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen S 34.633.175,90

Ausgaben S 32.754.306,26

Rechnungsüberschuss S 1.878.869,64

Außerordentlicher Haushalt hat Einnahmen und

Ausgaben von je..... S 13.115.382,20

Der *Schuldenstand* betrug

Ende 2000 S 43.254.055,93

Die *Einnahmerückstände* betragen am

Jahresende S 44.556,20

Über Antrag des Vizebürgermeisters unter dessen Vorsitz genehmigt der Gemeinderat einstimmig die noch nicht beschlossenen Haushaltsüberschreitungen, die Vermögensrechnung 2000 und die Jahresrechnung 2000 und dem Bürgermeister wird einstimmig die Entlastung erteilt. Bei diesem Beschluss war der Bürgermeister abwesend.

Personalangelegenheiten:

a) Ruhestandsversetzung:

Mit Schreiben vom 12.3.2001 hat Herr Josef Hutter, Dölsach 5, Gemeindesekretär, mitgeteilt, dass er mit Wirkung vom 1.8.2001 in den dauernden Ruhestand treten wird.

Beschluss:

Gemäß § 45 Abs. 1 lit. a des Tiroler Gemeindebeamtengesetzes 1970, LGBl.Nr. 9/1970 wird der Gemeindesekretär Josef Hutter mit Ablauf vom 31.7.2001 in den dauernden Ruhestand versetzt.

Dasselbeulen

Die Gemeinde Dölsach sucht ab sofort einen **Kontrollleur**, der den Rinderbestand in Dölsach einmal jährlich auf Dasselbeulenbefall überprüft. Von Vorteil wäre es, wenn der Kontrollleur aus der bäuerlichen Bevölkerung kommt. Die jährliche Kontrolle wird finanziell entschädigt. Interessierte melden sich bitte beim Bgm. Josef MAIR im Gemeindeamt Dölsach.

b) Nachfolge des Gemeindeamtsleiters:

Bereits am 25.8.2000 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den bisherigen Gemeindeskassier Steiner Josef als Nachfolger von Herrn Hutter zu bestellen.

Die Tiroler Landesregierung hat 1975 der Abänderung des Dienstpostenplanes im Verwaltungszweig "Allgemeine Verwaltung" zugestimmt und einen Dienstposten der Verwendungsgruppe C neu geschaffen. Es wird der Beschluss gefasst, dass Herr Steiner Josef ab 1.8.2001 zum provisorischen Beamten ernannt wird.

Kassenverwalter: Fr. Oberdorfer Isabella wird ab 1.8.2001 als Gemeindekassenverwalterin bestimmt. Einstimmiger Beschluss.

Die Agrargemeinschaft Dölsach hat für den **Weiderechtsverzicht** auf dem geplanten Radweg Dölsach - Lienz ATS 20.000,- erhalten. Im Fall Agrargemeinschaft Stribach soll gleichermaßen vorgegangen werden. Einstimmiger Beschluss.

Stocker Josef ersucht die Gemeinde um **Verpachtung** des neu erworbenen Feldes im Bereich der Margarethenkapelle (Gp. 232, KG Dölsach). Das Feld wird ihm bis auf Widerruf verpachtet - Jahrespacht ATS 450,-. Einstimmiger Beschluss.

Bücherei Dölsach informiert:

„Heint isch de Sunne zum Boch trinken gong“

Dieses Buch stellte GERTRAUD PATERER im Rahmen des Literatur - Kaffees (Bücherei Dölsach) am 1. März 2001 im Tirolerhof vor. Viele Interessierte fanden sich ein und wurden zudem noch mit Krapfen und Musik verwöhnt. Ihr „11. literarisches Kind“ ist eine Autobiografie, in Mundart und teilweise auch in Hochdeutsch geschrieben. Einige Kostproben hat sie uns vorgelesen und Lust auf mehr gemacht. In lebendigen Bildern erzählt sie aus ihrer Kindheit bis zur Gegenwart.

Das Buch wird Ende Mai im Verlag Johannes Heyn erscheinen.



Am monatlich stattfindenden Literaturkaffee nehmen viele interessierte Zuhörer teil. Foto: DI Franz Mair

Sie sind bereits zur Tradition geworden, die

Dölsacher Bauerntage

17. bis 19. August 2001

Ob Jung ob Alt, Einheimische oder Gäste, zu den bereits zum 9. mal stattfindenden Dölsacher Bauerntagen möchten wir, die Bauern

MAIR ANDREAS vlg. "Gasser", TROJER ANDREAS vlg. "Bacher",
EDER WERNER vlg. "Messner" und MAIR PETER vlg. "Raderle",

recht herzlich einladen.

So gemütlich und urig wie hier geht es sonst wohl nirgends zu. Auch heuer darf sich ein Jeder auf die selbst gemachten Spezialitäten aus Küche und Keller freuen. Bereits das ganze Jahr über macht man sich Gedanken, mit welchen Gaumenfreuden wir die Besucher verwöhnen werden. Für musikalische Unter-



Die Schankcrew 2000 des Messner-Hofes. Foto: Brigitte Pramstaller

haltung in den Stuben und Gärten ist am Freitag und Samstag jeweils abends gesorgt. Am Sonntag findet um die Mittagszeit ein Frühschoppen statt. Wir hoffen, dass der Wettergott mitspielt und würden uns freuen, viele Einheimische und Gäste begrüßen zu können.

BRENNMITTELAKTION

Ab sofort kann beim Gemeindeamt Dölsach um die Gewährung einer Brennmittelbeihilfe angesucht werden. Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich nur Bezieher einer Ausgleichszulage.

Einkommensgrenzen betragen **S 8.400.-**
für Alleinstehende und **S 11.800.-**
für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften.

Antragsteller mit höherem Einkommen werden nicht berücksichtigt.

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von:
ALTERSPENSION
mit Bezug der Ausgleichszulage
WITWENPENSION
mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lebensjahr)
INVALIDITÄTSPENSION
mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lebensjahr)

Angerechnet werden:

Unfallrenten - Kriegsofferrenten - Pensionen aus dem Ausland - Waisenpensionen und Unterhaltszahlungen.

Nicht angerechnet werden:

Pflegegeld und Familienbeihilfe.

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für einen Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden. Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Die Frist für die **Neuantragsstellung** endet am **31.8.2001**.

Die Neuantragssteller müssen sämtliche Unterlagen über das Einkommen mitbringen (Pensionsabschnitt oder Pensionsbescheide bzw. Mitteilungen).

Möglich ist der Bezug von Briketts oder Holzbriketts oder die Auszahlung eines Pauschalbetrages bei Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung.

Der Bürgermeister

WAS IST LOS IN



Nationalpark-Gemeinde

DÖLSACH

Osttirol
Tirol

VERANSTALTUNGS-

PROGRAMM 2001

Tourismusbund Dölsach

MAI 2001

Sonntag, 13. Mai:

Muttertagskonzert

mit Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach
Tirolerhof - Kultursaal, 20.00 Uhr

JUNI 2001

Feuerwehrfest der IFH Dölsach

Zeltfest am Pfingstwochenende

Samstag, 2. Juni:

ab 20.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit dem
Goldfried Quintett

Sonntag, 3. Juni:

ab 11.00 Uhr: Frühschoppenkonzert mit der
Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

ab 14.00 Uhr: Unterhaltung mit der
Dölsacher Dorfmusikanten

ab 20.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit den
Original Fidele Lavanntalern

Sonntag, 10. od. 24. Juni:

Singen und Tanzen in den Sommer

Sommerfest mit **Singkreis Dölsach** und einem
Gastchor

15.00 Uhr: **Konzert** im Kultursaal,
anschließend **Tanz**

Samstag, 16. Juni:

Abendkonzert der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach

„Fraktionsfestl“ in Göriach mit Ausschank
Bei Schlechtwetter am 17. Juni

JULI 2001

Samstag, 14. Juli:

DÄMMERSCHOPPEN - Feuerwehrfestl
der Löschgruppe Görtschach/Gödnach
Gerätehaus Görtschach, ab 20.00 Uhr

Samstag, 28. Juli:

PLATZKONZERT des TVB mit Gästeehrungen
Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach
beim Gasthof Marinelli, 20.00 Uhr

Sonntag, 29. Juli:

KIRCHTAG am ANNA-SCHUTZHAUS
ca. 12.00 Uhr Bergmesse am Heimkehrerkreuz
Tanz und Musik
Auffahrt über Görtschach (S 80,- Maut)

JULI, AUGUST,
SEPTEMBER

Ausstellungen diverser Künstler
im Gasthof TIROLERHOF

AUGUST 2001

Freitag, 17. August

Unsere Bauern laden zu sich ein:

Dölsacher Bauerntage

mit noch reichhaltigerem Programm:

warme und kalte Speisen sowie Getränke
aus eigener Erzeugung

in Dölsach:

EDER Werner, vlg. Messner, Speckbauer,
Kitzbraten, Himbeeren u.a.m.

MAIR Andreas, vlg. Gasser, Bio-Bauer

in Gödnach:

MAIR Peter, vlg. Roderle
Hasenbraten, Speck, Likörspezialitäten u.a.m.

in Görtschach:

TROJER Andreas, vlg. Bacher,
Schnaps, Liköre, Speck u.a.m.

Häuser sind „ausg'schteckt“

ab ca. 11 Uhr vormittag

Freitag, 17. August ist **Seniorenachmittag**

Samstag, 18. August
Sonntag, 19. August

DÖLSACHER BAUERNTAGE
DÖLSACHER BAUERNTAGE

Samstag, 25. August:

PLATZKONZERT des TVB mit Gästeehrungen
Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach
Gasthof TIROLERHOF, ab 20.00 Uhr

KULTUR

ARCHÄOLOGISCHER PARK AGUNTUM

Römische Ausgrabungen mit Museum, geöffnet von Mai bis Oktober täglich von 9.30 bis 17.30 Uhr.

Fachkundige Führungen auf Wunsch, sowie museums-pädagogisches Programm nach Absprache.

Anmeldungen im Info-Büro Aguntum, Tel. 04852-61550 oder im Tourismusbüro, Tel. 04852-68140.

KUNSTGALERIE RONDULA

bietet laufend Ausstellungen, Lesungen usw.
Eigene Programme per Post.

BILDHAUER-MEISTERWERKSTATT

Lois Fasching, Gödnach 8, Tel. 04852-68344, täglich zu besichtigen.

Angebote für Sport

Geheiztes Terrassen-Schwimmbad; drei Tennisplätze; Stockschießen; ca. 35 km Wanderwege; Romantische Radfahrwege; Defregger-Wanderweg zum Ederplan; Internationaler Dolomitenlauf. Im Winter beleuchtete Rodelbahn vom Georgs Kirchl bis Schwimmbad Cafe.

Religiöse Feste in der Pfarre Dölsach

- Sonntag, 8. April: **Palmsontag**
Palmprozession ab Schuster Stöckl
20. - 22. April: **Besuch** des Hw. Bischof Alois Koithgasser
- Sonntag, 22. April: **Hl. Firmung**
Firmenspende um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Agape am Schulplatz
- Sonntag, 6. Mai: **Floriani Sonntag**
Amt für Mitglieder der FF Dölsach
Umrahmung mit der Musikkapelle Dölsach
- Sonntag, 24. Mai: **Feierliche Erstkommunion**
Einzug vom Schulplatz zum Gottesdienst
- Donnerstag, 14. Juni: **Fronleichnam Prozession**
- Sonntag, 24. Juni: **Herz-Jesu Prozession**
- Sonntag, 1. Juli: **Primizfeier** (Pater René Dorer)
anschließend Agape am Schulplatz
- Mittwoch, 15. August: **Fest Maria Himmelfahrt**
Schützenkompanie und Musikkapelle

Gottesdienste

in der Pfarrkirche Dölsach:

Samstag: 19.30 Uhr

Sonntag: 9.45 Uhr

Öffentliche Bücherei

Schulhaus Dölsach: **Donnerstags: 15 bis 16 Uhr,**

Sonntags: 10.45 bis 11.30 Uhr

Angebote im bäuerlichen Bereich

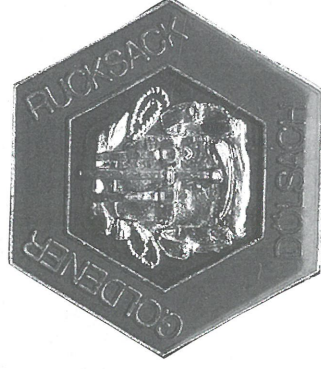
**Schafkäse-Erzeugung,
Schnapsbrennereien,
Obstplantagen,
Erdbeer- und Himbeerfelder u.a.m.**

Ausflugsfahrten

Verschiedene, interessante Angebote von Alpenland Reisen. Informationen und Programme in unserem Büro erhältlich. Abfahrt jeweils beim Tourismusbüro Dölsach.

WANDERPASS „GOLDENER RUCKSACK“

Stempel eintragen lassen. Bei Erreichen von vier Hütten (laut Wanderpaß) können Sie Ihr Abzeichen gegen einen Unkostenbeitrag in unserem Tourismusbüro Dölsach erhalten (Karten sind bei Ihrem Vermieter oder im Tourismusbüro gratis erhältlich).



Jeder Teilnehmer ist einverstanden, daß der Tourismusverband Dölsach keine Haftung jeglicher Art übernimmt.

Herausgeber des Veranstaltungsprogrammes: Tourismusverband Dölsach.
Änderungen vorbehalten. – Weitere Veranstaltungen werden kurzfristig plakatiert und liegen im Büro auf!

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Nachrichten: 1922

(Todesfall)

Am 16. d. M. starb nach längerem Leiden und öfteren Empfang der hl. Sakramente, erst 52 Jahre alt, der Kollnigbauer Josef Obergantschnigg in Gödnach. Er hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern, deren Jüngstes erst ein Jahr alt ist. Der Verstorbene war ein überzeugungsfähiger Katholik, allen seines Standes und Geschlechtes mit gutem Beispiel vorangehend. Gott möge sein ewiger Lohn sein.

Lienzer Nachrichten: 1922

Dölsach, 28. Dezember. (Weihnachten weder im Schnee noch im Klee.) Am Heiligen Abend legte sich eine starke Schneedecke an, welche in kurzer Zeit verschwand, ja daß der Staub wieder

zum Vorschein kam. Das hohe Weihnachtsfest wurde wie üblich sehr feierlich begangen. Das liebe Christkind bescherete uns die Freude der Wiedergenesung greisen Seelsorgers; denn wenn auch die Kirche festliche geschmückt, so ist doch deren schönste Zierde ein eifriger Seelsorger in seinem Amte. Auch dessen Ernennung zum fürstbischöflich geistlichen Räte ist der Gegenstand unserer Freude. - Am Abende des Stephanstages hielt der katholische Arbeiterverein seine Christbaumfeier. Leider war der

angemeldete Redner, Präses=Stellvertreter der Arbeitervereinigungen verhindert zu kommen. Nach einigen Ansprachen gab der gesamte Sängerkhor schöne Lieder zum Besten, deren erstes: "Stille Nacht, Heilige Nacht", so recht die Weihnachtsstimmung zum Ausdruck brachte. "Der Bettelmann", humoristischer Vortrag, besorgte die heitere Stimmung und versetzte die Lachmuskeln des Publikums in starke Bewegung. So verlief der Abend feierlich ruhig, ohne das Anhängsel eines Landes. - Am 24. Dezember verschied eine gute Alte aus unserer Mitte nach längerem Leiden, öfters gestärkt durch die heiligen Sakramente Barbara Pranter, Böstlmutter, 72 Jahre alt. Sie war eine Wohltäterin der Armen und ließ keinen Bittenden leer vom Hause gehen. Die vielen Vergeltsgott werden schwer in die Waagschale gefallen sein. Möge sie Nachahmer finden.

Lienzer Nachrichten: 1925

Dölsach.

Vor ca. 8 Tagen trieb sich am Bahnhofs Dölsach ein unbekannter Mann herum, der sich stets bei Ansigtigwerden von Frauenspersonen auf offener Straße in der unsittlichsten Weise benahm. Nun ist es der Gendarmerie in Dölsach gelungen, diesen Menschen festzunehmen, wobei sich derselbe als der be-

kannte Einbruchsdieb Lorenz Hofer entpuppte und wurden bei ihm 5 Photographenapparate und ein Feldstecher vorgefunden, welche Gegenstände Hofer in der Nacht vom 21. auf 22. August 1925 in Spittal durch Einbruch entwendet hatte.

Lienzer Nachrichten: 1925

Dölsach (Todesfälle)

In der Vollkraft ihrer Jahre starb am 1. Juli als Opfer ihres Berufes unerwartet schnell Frau Therese Kuenz, Gutsbesitzerstgattin in Gödnach. Um sie trauern der Gatte und zwölf Kinder, von denen das jüngste 1 Tag, das älteste 15 Jahre alt ist. Allgemeines Beileid erweckt dieser Todfall in der Gemeinde. Am 6. Juli starb nach langem schweren Leiden und öfteren Empfang der hl. Sakramente, Fräulein Maria Mahr, Private,

Tante des Fr. Luzie Mahr, Lehrerin der 1. Klasse. Sie war sehr beliebt wegen ihrer Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft in allen Notlagen ihrer Mitmenschen. Die Verstorbene war allgemein unter dem Namen "Tante" bekannt.

Lienzer Nachrichten: 1926

Einladung

Am Pfingstmontag den 24. Mai 1926 findet in Dölsach ein mit zahlreichen Treffern ausgestatteter Glückstopf der freiwilligen Feuerwehr Dölsach in den Gartenanlagen der

Restauration Putzenbacher, statt. Musik besorgt die Dölsacher Kapelle unter Mitwirkung der Leisacher Sängerk. Bei ungünstiger Witterung findet derselbe am darauffolgenden Sonntag statt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein das Feuerwehrkommando Dölsach.

Lienzer Nachrichten: 1926

Schadenfeuer in Dölsach.

Am Mittwoch, den 5. Mai, um 5 Uhr nachmittags brach in Dölsach beim Strasser ein nicht unbedeutendes Schadenfeuer aus. Die Brandursache ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Möglich ist Kurzschluß oder Blitzschlag, weil um diese Zeit ein kleines Gewitter in der Gegend niederging. Die Feuerwehr von Dölsach war sofort auf dem Brandplatz erschienen und auch in Lienz wurden die Wehrmänner sofort durch die Sirene zusammengerufen und bald ratterte die Motorspritze der Unglücksstätte zu. Den vereinten Abwehrarbeiten gelang es, das Feuer rasch einzudämmen, sodaß dem gierigen Element nur der Dachstuhl des Strasser-Anwesens und ein Futterhaus, welches bis auf die Gewölbe niederbrannte, zum Opfer fiel. Das ist nun seit kurzer Zeit das zweite Schadenfeuer in der nächsten Umgebung von Lienz.



Foto vom 25. Oktober 1901 mit erlegten 2 Füchsen, 5 Hasen und 3 Eichhörnchen. (re.) Förster Ferdinand Kofler (Schmied Ferdinand), kleiner Bub: Kofler Lois. Die anderen 2 Jäger sind unbekannt (einer soll der alte Sonnwender sein).

Foto: Archiv

Fortsetzung von Seite 1
 Im Hinblick auf die bevorstehende Volkszählung machte sich LA DI Hermann Kuenz Gedanken darüber, wie sich die Situation derzeit in Dölsach darstellt. Er kritisierte die Methoden der Landeshauptstadt, die ein "Kopfgeld" von bis zu ATS 10.000,- für eine Neuanmeldung in Aussicht stellt. Die beiden Jungbürger Angelika Kuenz und Rudi Neumayr hatten sich ihre eigene Meinung dazu gebildet



LH Dr. Wendelin Weingartner wurde von der Musikkapelle Dölsach mit einigen Musikstücken und einem Schnaps`l empfangen.



Dölsacher unter Beweis gestellt. Musikalisch umrahmt wurden die Reden der Ehrengäste von volkstümlichen Klängen der Musikschule Dölsach, unter der Leitung von Isabella Moser.



Die Ehrengäste um LH Dr. Wendelin Weingartner und betonten, wie stolz sie auf dieses schöne, vielgerühmte Österreich und somit auch auf unser Dölsach sein konnte.



LA DI Hermann Kuenz im Gespräch mit LH Dr. Wendelin Weingartner



Der Bürgermeister überreichte sämtlichen Jungbürgern die Geschichte Tirols in Buchform.

Weiters erwähnten sie, dass sie nicht bereit sind, ihre Heimat zu verkaufen. Auch Bezirkshauptmann-Stv. HR Dr. Klaus Köck brachte in seiner Ansprache den Stolz gegenüber seiner Heimatgemeinde Dölsach zum Ausdruck. Der Landeshauptmann erinnerte sich in seiner Festansprache an seine Dölsacher

Wurzeln. Er stellte fest, dass die Geburtenrate in Tirol sinkt. Grund dafür ist der steigende Wohlstand, daher kommen auch in Dölsach immer weniger Kinder zur Welt. Scherzend forderte er die Jungbürger auf, sich in dieser Angelegenheit doch etwas anzustrengen, denn schon sein Großvater hatte die Fruchtbarkeit der

Als Abschluss des offiziellen Teiles überreichte Bürgermeister Josef Mair jedem Einzelnen persönlich die Geschichte Tirols in Buchform und wünschte ihnen noch alles Gute für die Zukunft. Anschließend lud der Bürgermeister zu einem Buffet, bei dem Tirolerhofwirt Hans-Peter Sander viele Köstlichkeiten offerierte.



Musikalisch umrahmt wurde die Jungbürgerfeier von einer Gruppe der MS-Dölsach unter der Leitung von Isabella Moser (ganz li.) und der Gruppe "Minirock". Fotos: Raimund Moosmaier

Der gemütliche Teil, in dem das Duo "Mini-Rock" mit rockig, popigen Klängen unterhielt, dauerte bis in die frühen Morgenstunden.





Tel. 04852/69090-13

Einfach
clever gewickelt mit

Höschenwindeln aus Stoff!

Gutscheine
und INFO
in allen
Gemeindeämtern
Osttirols

Mehrweg statt Einweg!

Kostengünstig!

Weniger Abfall!
Ermäßigung mit Gutscheine!

Natürliche Materialien!

Einfache Handhabung!

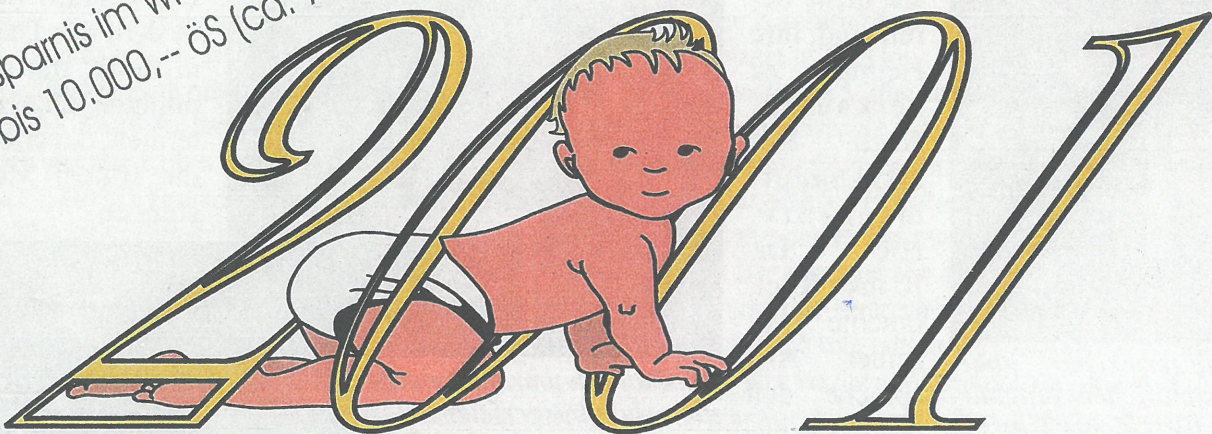
Schneller sauber!

Hautfreundlich!

Breit gewickelt!



Ersparnis im Wickelalter
bis 10.000,-- ös (ca. 725,-- EURO)



Eine Aktion aller Osttiroler Gemeinden und des
Abfallwirtschaftsverband Osttirol
in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

Freiw. Feuerwehr Dölsach:

Jahreshauptversammlung 2001

Bei der am 31.3.2001 im Tirolerhof abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach konnte der Kommandant die zahlreich erschienenen Mitglieder der Feuerwehr sowie die Ehrengäste Bezirksfeuerwehrenspektor Hans Stefan, Abschnittskommandant Alfred Wendlinger, Postenkommandant Albert Oberbichler und Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr begrüßen.



Die neuangelobten Jungfeuerwehrmänner

Von den Einsätzen her war es eher ein ruhiges Jahr. Es konnte aber trotzdem von Übungen, Schulungen und weiteren Aktivitäten berichtet werden.

Der Höhepunkt war die Angelobung von 5 Probefeuerwehrmännern: Stocker Hannes, Korber Herbert, Maier Stefan, Korber Martin und Korber Patrick.

Ebenfalls wurden mehrere Kameraden befördert und für die 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrdienst geehrt: Bruno Oberkofler, Adolf Meilinger, Hans Guggenberger.

Beförderung zum Oberlöschmeister:

Egger Manfred, Moosmair Raimund

Beförderung zum Hauptlöschmeister:

Lanser Paul, Oberhauser Reinhold



Die geehrten und beförderten Feuerwehrmänner mit Kdt. Bgm. Josef Mair, Postenkommandant Albert Oberbichler und Abschnittskommandant Alfred Wendlinger (von li.) Fotos: FF-Dölsach

Gratulationen & Glückwünsche

Runder Geburtstag

Im Februar feierte **FRANZ FALKNER** aus Stribach seinen 80. Geburtstag.

Anlässlich seines Jubiläums stellte sich Bgm. Josef Mair mit Gratulationen und einem Geschenkkorb ein.



Bgm. Josef Mair gratuliert dem rüstigen 80er.

Foto: Albert Kuntner

Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. Gesundheit und Wohlergehen sollen auf seinem weiteren, hoffentlich noch langen Lebensweg sein Begleiter sein.

Singkreis Dölsach:

Singen und Tanzen in den Sommer

SOMMERKONZERT

mit dem Singkreis Dölsach und dem Männergesangsverein Dellach i. Drautal

AM SONNTAG, DEN 24. JUNI UM 15:00 UHR IM KULTURSAAL

mit anschließendem Tanz.

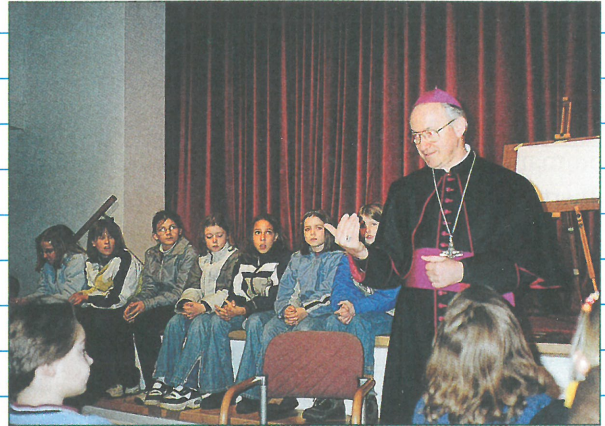
Eintritt: Freiwillige Spenden!

Auf Ihr Kommen freut sich der Singkreis

Volksschule Dölsach:

Bischofsbesuch in Dölsach

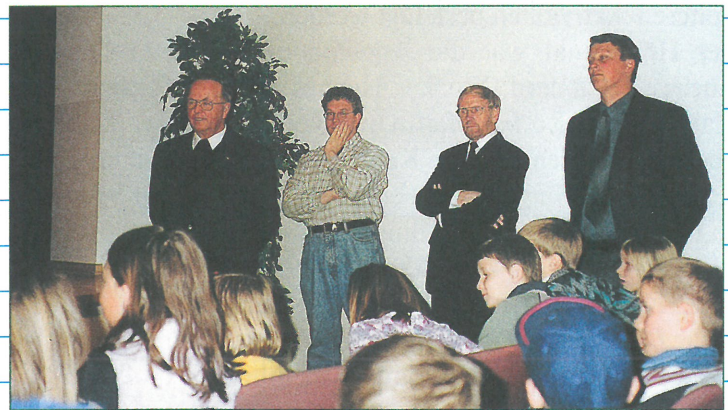
Am 20. April herrschte in unserer Volksschule große Aufregung, denn Alois Kothgasser - unser Bischof sollte uns besuchen kommen. Aber jeder fragte sich, ob er denn wirklich kommt. Da in der Nacht viel Neuschnee gefallen ist, wurde die Felbertauernstraße gesperrt und auch auf der Brennerautobahn fiel viel Schnee. Mit etwas Verspätung kam er doch in den Tirolerhof, wo auch noch die Schüler der VS Iselsberg auf ihn warteten.



Impressionen vom Bischofsbesuch.
Fotos: VL Michor Wolfgang



Mit Freude und Erwartung sangen wir unter der Leitung von Frau Baumgartner Andrea das Lied "Wir feiern ein Fest". Nachdem unser Herr Pfarrer den Bischof begrüßte, stellte unsere Klasse (4a) dem Bischof Fragen, die uns besonders interessierten. Alois Kothgasser beant-



wortete uns diese ausführlich und sehr freundlich. Danach sangen die Kinder der 2. Klasse ein Lied mit mehreren Strophen. Interessant dabei war, dass dazu ein Bild entstand welches dem Bischof am nächsten Tag überreicht wurde. Es war für uns alle eine tolle und aufregende Begegnung.

Julia Staller & Katja Mair





Wochenendlager der Gu - Sp

Um halb neun fuhren wir in Stronach mit dem Traktor hinauf nach Zwischenbergen. Die Fahrt war allen schon anstrengend genug, denn nicht jeder bekam Halt. Als wir angekommen waren, begann ein wildes Durcheinander, bis jeder seine Schneeschuhe und seinen Rucksack gefunden und angeschnallt hatte. Die



tiert und bekamen eine Jause. Das Blöde war, dass am selben Tag so ein Schirenrennen stattfand.

Deswegen mussten wir in unseren Zimmern bleiben bis die Preisverteilung zu Ende war. In unseren Zimmern vergeudeten wir keine Zeit, im Gegenteil, wir führten Zimmerkriege.



Später sprangen gleich voraus. Ich blieb mit Kata, Jasi und Anna weiter hinten. Der Anfang der Karawane konnte ja nicht wissen, was sich am Ende so alles abspielte. Kata und ich kamen recht gut voran, doch einige blieben zurück, sodass es mir langweilig wurde. Ich gesellte mich zur mittleren Gruppe. Endlich beim Anna - Schutzhaus! Wir wurden in unsere Zimmer einquar-



Eindrücke vom Pfadfinderlager am Ederplan.
Fotos: Pfadfinder Dölsach

Am Nachmittag blieben wir in der Hütte und spielten viele Spiele. Betruhe war eigentlich um zehn Uhr abgemacht, aber unsere Zimmerkriege waren noch nicht zu Ende. Also wurde es Mitternacht bis die Ersten schliefen.

Am nächsten Tag gingen wir zum Kreuz. Dort lag der Schnee in Schichten, sodass, wenn man darauf stieg, kleine Lawinen abgingen. Nach dem Mittagessen machten wir uns für den Abstieg bereit. Wir brauchten nur eineinhalb Stunden, denn wir gingen gerade durch den Wald.

Dieses Lager hat mir sehr gut gefallen.

Steiner Maria

Gu/Sp - Lager am Eder Plan (16.04. - 17.04.)

MONTAG

- Treffpunkt: 8.30 beim Schranken in Stronach
Leichter Schneefall
- Fahrt mit dem Traktor nach Zwischenbergen
- Abladen der Rucksäcke und Anschnallen der Schneeschuhe
Starker Schneefall
- Aufstieg zum Anna - Schutzhaus
- Jause
- Zuteilen der Zimmer, Zimmerstunde
- Spielenachmittag
- Abendessen
- Meditation, Singen
- Betruhe ab 22.00

DIENSTAG

- Frühstück
- Aufräumen der Zimmer
- Aufstieg zum Gipfelkreuz,
Schneeschuhe
wolkenloser Himmel, tolle Sicht
- Mittagessen
- Aufräumen der Stube
- Abstieg um 13.30
- Fahrt mit dem Traktor von Zwischenbergen nach Stronach
- Entlassen der Gu/Sp

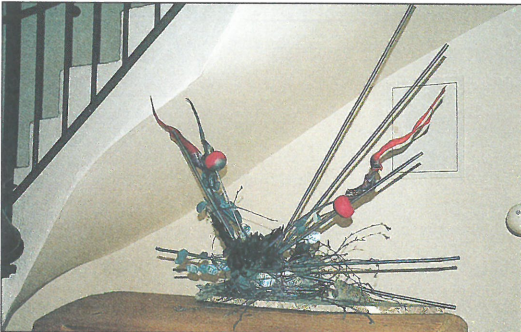
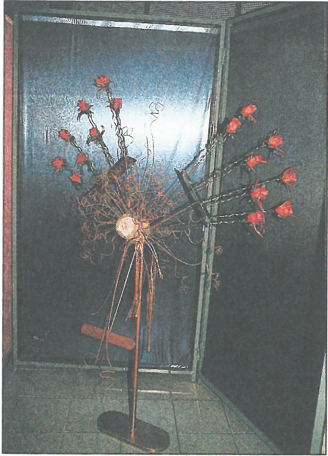
ERÖFFNUNG KUNSTWERKSTATT

Im April 2001 eröffnete in Dölsach in den Räumlichkeiten des ehemaligen Café Cockpit (Bahnhofstraße) eine Kunstwerkstatt ihre Pforten. Moser Waltraud

Papier und anderen Stoffen kombiniert mit Schmie-
dekunst, aus.

Seit Jahren fertigt sie schon Blumenfantasien, doch fand man bisher ihre Werke nur in ihrem Bekanntenkreis und bei Kennern.

Bei der kürzlich stattfindenden Eröffnungsfeier waren zahlreiche Besucher zu gegen. Sie konnten an die 20 Exponate bestaunen. Die Kunstwerkstatt ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Besichtigung und Kauf der Exponate können auch nach Terminvereinbarung unter **Tel: 0664-1000735** erfolgen. Riskieren Sie einen Besuch, er lohnt sich!



wagte diesen Schritt und stellt dort ihre kunstvoll gefertigten Werke, Blumenfantasien aus

Es gibt verschiedene Blumenfantasien zu bewundern



Bei der Eröffnung war auch viel Prominenz zu sehen.
Fotos: Eduard Moser



Drei Dölsacher in den besten Jahren verstarben innerhalb weniger Tage

Johann Falkner, Ernst Tschapeller und Johann Wilhelmer



Johann Falkner, seit Jahren in Stuttgart bei der Firma Mercedes beschäftigt, war eine Frohnatur und stets gut gelaunt. Er verstarb plötzlich und unerwartet im 56. Lebensjahr.

Ernst Tschapeller, Kaufmann und Gastronom (und Gemeinderat von 1974 bis 1980), der seinen Lebensunterhalt in Spanien verdiente, kämpfte mit gesundheitlichen Problemen, doch sein Tod im 51. Lebensjahr kam für alle unerwartet.



Johann Wilhelmer, Berufsschullehrer und Mitglied des Pfarrgemeinderates, erlag nach einem tragischen Unfall bei der Ausübung seines geliebten Hobbies seinen schweren Verletzungen. Er verstarb im 53. Lebensjahr.

Die Gemeinde Dölsach und ihre Bewohnen werden die drei Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.



DOLOMITENRUN 2001

Fitness steigert unser körperliches und seelisches Wohlbefinden und befähigt uns, den zunehmenden Anforderungen und Belastungen des Alltags besser gewachsen zu sein.

Dies dachten sich auch 14 Mitglieder der Sportunion Dölsach und nahmen beim 1. Lienzer Dolomitenrun am 29.4.2001 teil.

Mietschnig Franz, Moser Franz und Walder Franz liefen die 25,8 km, der Rest die 10 km.

Motiviert und mit dem Gedanken, nur nicht vom Start weghetzen und schön sein Wettkampftempo laufen, ging man ins Rennen.

Doch von der Mehrheit mitgerissen, ging man es sehr schnell an, der letzte Kilometer und die Zielrunde waren nur mehr mit großer Anstrengung zu bewältigen. Doch im Ziel angekommen, vergaß man alle Mühen und freute sich, es geschafft zu haben.

Die Ergebnisse der einzelnen Vereinsmitglieder:

25,8 km	Zeit	Platz
Mietschnig Franz	2:07:49,1	90
Moser Franz	2:19:03,5	134
Walder Franz	2:21:51,5	149
10,0 km	Zeit	Platz
Eder Mathias	43:02,6	17
Walder Angela	1:02:41,1	111

Walder Herta	1:04:52,3	124
Wartscher Christine	1:04:56,1	125
Eder Elisabeth	1:06:47,3	129
Mietschnig Gertraud	1:06:49,4	130
Mietschnig Petra	1:06:59,4	131
Mietschnig Josef	keine Angaben	keine Angaben



Start zum 1. Dolomitenrun im Dolomitenstadion Lienz. Über 600 Teilnehmer konnte diese Veranstaltung mobilisieren.
 Pressefoto: Günther Hatz

Der Sportverein Dölsach dankt allen Vereinsmitgliedern die teilgenommen haben. Eine Erinnerungs-urkunde wird ihnen zugesandt werden.

Information der Sportunion Kärnten

Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal /Kärnten in den Sommerferien für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren echte Power-Ferien. Für unternehmungslustige Teens sind diese Camps ein absoluter Volltreffer. Jugendliche erleben hier ihren Urlaub einerseits als "Action-total" und andererseits als angenehme Entspannung.

Reiten, Rafting, Mountainbike, Bungee-Running, Soap-Football, Bridge-Weinging, Canyoning, Golf, Inlineskaten und viele Trendsportarten sind die Zutaten für den aufregenden Fun-Cocktail. Nach dem Sport bieten die Camps ein umfangreiches Freizeitpaket: Ein fetziges Rahmenprogramm mit Bodypainting, Disco, Lagerfeuer und Showprogramm machen die Camps unvergesslich.

ES GIBT 4 ARTEN VON CAMPS:

Action-Camps:

Termine: 8. bis 14. Juli, 14. bis 20. Juli, 20. bis 26. Juli

Fun-Camps:

Termine: 8. bis 14. Juli, 20. bis 26. Juli

Englisch-Camp:

Termine: 14. bis 20. Juli

Abenteuercamp:

Termin: 18. bis 24. August

Die Pauschalpreise betragen S 2990,-- für das Abenteuercamp, S 3990,-- für die Fun-Camps, S 4690,-- für Englischcamp und S 5380,-- für die Action-Camps.

Anmeldung und nähere Informationen:

Mag. Herbert Lientschnig, Telefon (0664) 341 28 15



Sportverein DÖLSACH FC

Zweigverein Fußball - ASVÖ Tirol

Plz. 9991

Bez. Lienz

Fußball-News

Bereits am 6. Februar begann das intensive Aufbauprogramm unter der Leitung von Trainer Eder Reinhard. Von da an wurde die I.-Mannschaft in wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann gebracht. Die fünf Vorbereitungsspiele verliefen sehr zufriedenstellend, konnte man doch gegen höherklassige Mannschaften Teilerfolge erringen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

SV TTT Dölsach - Union Huben	4:0	(1:0)
SV TTT Dölsach - SV Lienz	1:2	(0:1)
SV TTT Dölsach - Union Nikolsdorf	0:1	(0:0)
SV TTT Dölsach - SV Tristach	0:1	(0:0)
SV TTT Dölsach - Union Oberlienz	4:4	(2:1)



Stehend: Mario Stöffler, Goran Balukcic, Dominik Mattersberger, Alexander Gander, Patrizk, Florian Mair, Ivo Balukcic, Lukas Gurschner. Hockend: Mario Greil, Philipp Keleny, Manuel Schneider, Markus Stocker, Lukas Steidl.

Aufgrund der guten Vorbereitung, der getätigten Verstärkungen im Winter (Unterguggenberger Alfred und Neumayr Herbert) und der günstigen Tabellensituation hegte man zu Beginn der Frühjahrsmeisterschaft die berechtigte Hoffnung, mit Siegen den Tabellenführer SC Kirchbach überholen zu können. Dieses Vorhaben gelang schließlich in der fünften Runde, als man im direkten Duell in Kirchbach siegte. Allerdings wahrte die Tabellenführung nur eine Woche. Bereits

im nächsten Spiel leistete sich die Mannschaft um Trainer Eder Reinhard den einzigen Ausrutscher im Frühjahr und verlor in Greifenburg unverdient und völlig unnötig. Dadurch rutschte man wieder an den zweiten Tabellenplatz und man musste auf einen Umfaller des SC Kirchbach hoffen, um noch die direkte Aufstiegschance wahren zu können. Die restliche Meisterschaft entwickelte sich zu einem wahren Paarlauf von Kirchbach und Dölsach. Beide Mannschaften eilten von Sieg zu Sieg, sodass die beiden letzten Runden am 27. Mai und 9. Juni schließlich über den Aufstieg entscheiden werden.

Die Auslosung birgt leichte Vorteile für den SC Kirchbach (Virgen (H), Grafendorf (A),) denn der SV Dölsach muss noch zum Derby zur Fortuna Debant und spielt abschließend zu Hause gegen SV Dellach/Gail.



Stehend: Dominik Mattersberger, Patrizk, Goran Balukcic, Florian Mair, Manuel Schneider, Markus Stocker, Ivo Balukcic. Hockend: Philipp Keleny, Mario Stöffler, Lukas Gurschner, Mario Greil, Lukas Steidl, Alexander Gander. Fotos: Balukcic

Kader der Kampfmannschaft:

Tor:	Steiner Josef, Köck Andreas,
Abwehr:	Draschl Rene, Lukasser Elmar, Eder Reinhard, Dr. Köck Klaus, Tschapeller Mario, Neumayr Herbert,
Mittelfeld:	Brandstätter Gerhard, Unterguggenberger Alfred, Unterholzer Karl-Heinz, Staller Marco,
Angriff:	Gasser Christian, Lassnig Erich, Lassnig Manfred, Mair Thomas.

Die verantwortlichen Funktionäre denken bereits an die neue Saison. Sollte es heuer mit dem Aufstieg nicht klappen, wird das erklärte Ziel der Saison 2001/2002 der Aufstieg sein. Dazu wird man versuchen, die gesamte Mannschaft zu halten und den einen oder anderen neuen Spieler für die Dölsacher Sache zu gewinnen.

ZELTFFEST

am Sportplatz Dölsach, mit der Gruppe

Die 2 Osttiroler

SAMSTAG, 23. JUNI - BEGINN 21 UHR



Tennissaison 2001 bereits voll im Gange!!!

Die Anlage der Tennisunion Dölsach ist bereits seit 2. April für alle tennisbegeisterten Spieler und Spielerinnen geöffnet.

Am 7. April wurde auch gleich die Jahreshauptversammlung auf der eigenen Anlage abgehalten, wobei der Vorstand mit Zufriedenheit auf die vergangene Saison zurückblicken konnte. Man konnte beobachten, dass Tennis in Dölsach wieder langsam im Ansteigen ist.

Die Kids sind mit voller Begeisterung bei der Sache. Aber nicht nur die Kinder, sondern deren Eltern, und in der Zwischenzeit hat die TU Dölsach auch wieder einen Zulauf von mehreren Erwachsenen.

Der Vorstand konnte aber auch eine neue Wirtin aus Oberdrauburg vorstellen. Doris wird sich im heurigen Jahr um das leibliche Wohl der Besucher auf unserer Anlage kümmern. Der Verein hat natürlich auch im heurigen Jahr wieder einige Aktivitäten geplant. So wird erstmals am Freitag, den 6. Juli 2001 auf der Tennisanlage die Ärzteband rund um Dr. Fast ihr Können dem Publikum präsentieren. Mitte Juli wird wieder das bekannte Doppeltturnier mit sämtlichen Größen aus Osttirol und Oberkärnten stattfinden. Und am Ende der Saison werden im September die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Mit den Jugendlichen ist geplant, an ungefähr 10 - 15 Turnieren in Tirol, Kärnten, Steiermark und Salzburg teilzunehmen. Am 1. Mai wurde erstmals ein Vergleichskampf mit dem Tennisclub Irschen in Dölsach abgehalten. Die Spiele wurden schon um



Der Mannschaftsführer der 2. Mannschaft Frank Christian ist guter Dinge mit den jungen Spielern eine erfolgreiche Saison zu bestreiten.

9 Uhr früh begonnen und wurden mit dem geselligen Teil bis in die Abendstunden hinausgezogen.

Die Mannschaftsmeisterschaft ist ebenfalls bereits voll im Gange. Dölsach konnte erstmals in der Saison 2001 eine Damenmannschaft nennen, und nach ungemainer Spannung ihre erste Meisterschaftspartie mit 4 : 3 für sich entscheiden. Die Jugendmannschaft war in Ferndorf klarer Favorit, und wurde dieser Rolle mit einem klaren 3 : 0 voll gerecht.

Die zweite Mannschaft konnte wegen Schlechtwetter gegen Lienz leider nicht antreten, aber man ist schon



Spieler beim Vergleichskampf Dölsach gegen Irschen am 1. Mai 2001.

sehr gespannt, denn die heurige Saison spielt man immer mit 3 - 4 Jugendlichen. Die erste Mannschaft musste gleich zum Favoriten nach Villach, die im letzten Jahr nur knapp den Aufstieg in die Landesliga nicht schafften. Ebenfalls war diese Partie nicht an Spannung zu übertreffen und man musste nach Mannschaftlich geschlossen guter Leistung beim Stande von 4 : 4 wegen Regens die Heimreise antreten, und hofft natürlich das letzte und entscheidende Doppel noch für sich zu sichern.

Der Vorstand und die Sportler möchten sich bei allen Sponsoren, aber vor allem bei der Gemeinde Dölsach und Bürgermeister Mair für die jährliche Unterstützung recht herzlich bedanken.

Obmann Legerer möchte auf diesem Weg allen Akteuren eine unfallfreie Saison und das Erreichen Ihrer sportlichen Ziele wünschen.



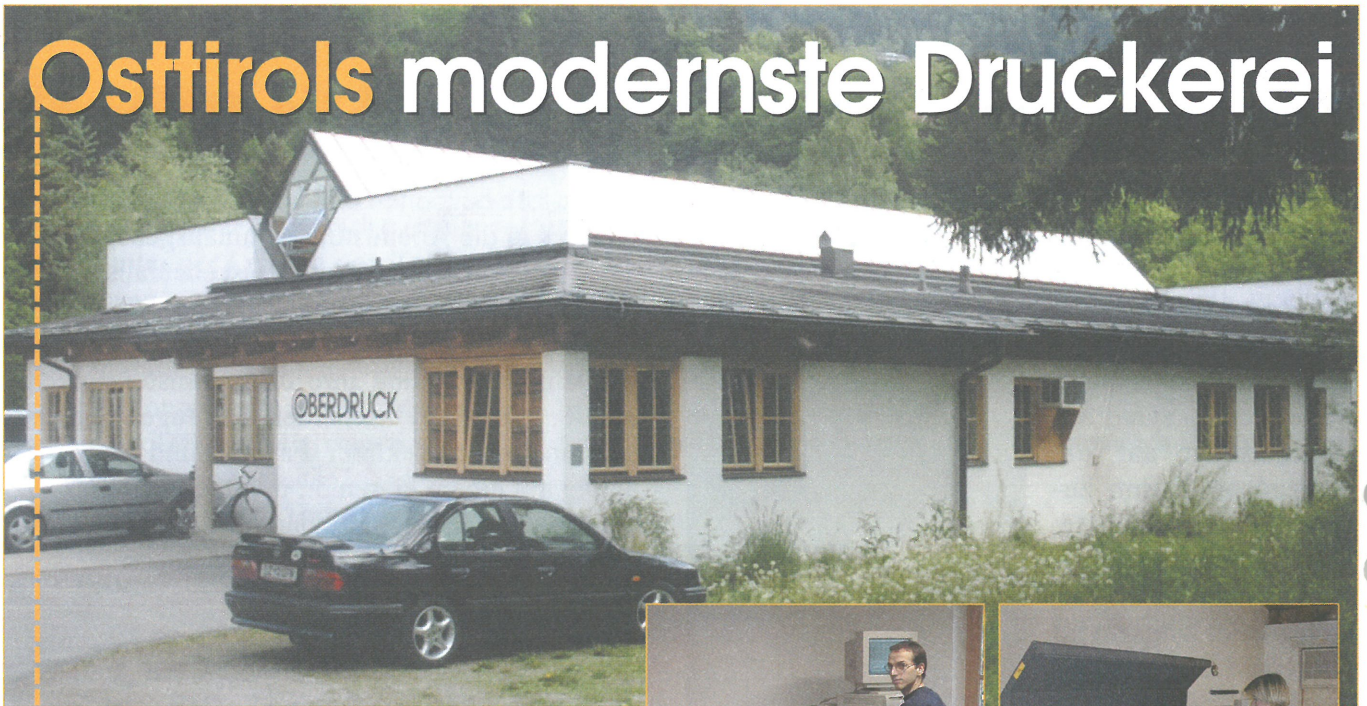
Die hoffnungsvollen Nachwuchstalente aus Dölsach. V.li. Wibmer Anna, Mair Miriam und Jakober Isabella. Fotos: TU Dölsach

Österreichischer Wirtschaftsbund – Ortsgruppe Dölsach informiert:

Derzeit haben ca. 51 Betriebe ihren Firmenstandort in Dölsach gemeldet. Um der Bevölkerung unsere heimischen Unternehmen näher vorzustellen, werden wir in der nächsten Zeit in jeder Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung ein bis zwei Firmenporträts bringen.

Obmann Hannes Weingartner

Osttirols modernste Druckerei



Erfahrung
ist unsere Stärke

Modernste
Technik eine Selbstverständlichkeit

Beste Qualität wird
garantiert



OBERDRUCK
Ges.m.b.H.

A-9991 DÖLSACH, STRIBACH 70
TEL. 04852/64052 · FAX 04852/64052-52
E-MAIL: OBERDRUCK@NETWAY.AT

